

## Medienmitteilung

---

St.Gallen, 14. Mai 2020

### Keine Sperrfrist

M.A. HSG in Law Natalie Koller, RA  
Leiterin Recht & Kommunikation

Recht & Kommunikation  
Davidstrasse 37  
9001 St.Gallen  
T 058 229 70 76  
natalie.koller@gvasg.ch  
www.gvasg.ch

## GVA: Finanziell solid auch in der Coronakrise

**Die Gebäudeversicherung des Kantons St.Gallen (GVA) schloss das Geschäftsjahr 2019 mit einem ausserordentlich guten Ergebnis ab. Dank hoher Kapitalgewinne an der Börse sowie aufgrund unterdurchschnittlicher Schadenbelastung konnte die GVA einerseits Gelder zur Sicherung des risikotragenden Kapitals zurücklegen. Andererseits konnte sie einen Teil der erwirtschafteten Mittel reservieren, um den Versicherten 2021 allenfalls einen Prämienrabatt zu gewähren.**

Im Geschäftsjahr 2019 erzielte die GVA bei den Kapitalanlagen einen Rekordgewinn von 101,2 Mio. Franken. Die Belastung durch Brand- und Elementarschäden fiel mit einer Gesamtschadensumme von 28,1 Mio. Franken unterdurchschnittlich aus. Zwar zeigten sich die Elementarschäden mit einem Anteil von 11,7 Mio. Franken an der Gesamtschadensumme im Mehrjahresvergleich durchschnittlich. Die Brandschäden aber lagen mit 16,4 Mio. Franken rund 3 Mio. unter dem langjährigen Mittel.

### Rückstellungen für schlechtere Zeiten und für Prämienrabatt

Die erwirtschafteten Mittel fliessen nicht wie bei privatrechtlichen Unternehmen in Form von Dividenden an Aktionäre oder als Boni an Leitungsmitglieder ab. Vielmehr werden die überschüssigen Mittel einerseits gestützt auf die Risikopolitik der GVA genutzt, um das risikotragende Kapital nach dem letztjährigen Verlust wieder aufzustocken. Solche Rückstellungen sind nötig für "schlechtere Jahre", da sowohl die Schadenfrequenzen als auch die Kapitalerträge sehr volatil sind. Die Börsenverluste aufgrund der Coronakrise haben dies einmal mehr verdeutlicht. Die GVA hat Ende 2019 einen Teil des Gewinns zurückgestellt, um den Versicherten auf der nächsten Prämienrechnung im Januar 2021 einen Rabatt zu gewähren. Ob die Versicherten den Rabatt 2021 erhalten, entscheidet sich nach der Coronakrise.

### **Schneeschäden verursachten fast 5 Mio. Franken Gebäudeschäden**

Während im Jahr 2019 die beiden Winterstürme Uwe und Bennet zusammen für Schäden von rund 2 Mio. Franken sorgten, fielen im Berichtsjahr vor allem Schnees Schäden ins Gewicht: Schäden infolge Schneedruck und Lawinen machten mit einer Gesamtschadenssumme von 4,8 Mio. Franken den grössten Teil der Elementarschäden aus. Eine letztmals höhere Schadenssumme war im Schnee- und Lawinenwinter 1999 zu verzeichnen (rund 7 Mio. Franken).

### **Am meisten Brandschäden durch Elektrobrände**

Bei den Brandschäden lag die Schadenursache in über 30 Prozent der Fälle bei der Elektrizität. Solche Brände entstehen z.B. beim Verwenden veralteter oder defekter Haushaltsgeräte oder aufgrund von Fettbränden am Kochherd. Auch infolge überlasteter Mehrfachsteckdosen kommt es zu Elektrobränden.

**In der Beilage zu dieser Mitteilung erhalten Sie folgende Grafiken:**

- **Schadenbelastung im Zeitverlauf: Elementarschäden**
- **Schadenbelastung im Zeitverlauf: Brandschäden**

**Die ausführliche Berichterstattung zum Geschäftsjahr 2019 finden Sie auf [www.gvasg.ch](http://www.gvasg.ch).**

**Kontakt für Rückfragen (zwischen 13:30 und 16:00 Uhr):**

**Lukas Summermatter, Direktor, Tel. 058 229 70 41,**

**[lukas.summermatter@gvasg.ch](mailto:lukas.summermatter@gvasg.ch)**

### **Die Gebäudeversicherung des Kantons St.Gallen (GVA)**

Die Gebäudeversicherung versichert alle Gebäude im Kanton gegen Feuer- und Elementarschäden und setzt sich für die Schadenverhütung sowie fürs Feuerwehrewesen ein. Damit bietet sie als selbständig öffentlich-rechtliches Unternehmen den Gebäudeeigentümerinnen und -eigentümern mittels den drei Pfeilern "Prävention, Feuerwehr und Versicherung" einen wirkungsvollen Gebäudeschutz. Die Gebäudeversicherung beschäftigt rund 50 hauptberufliche und 140 nebenberufliche Mitarbeitende.